

Reptilien: Kartiergruppe 1

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Methodik

Der Nachweis erfolgt vor allem durch **Absuchen** typischer Strukturen ihres Lebensraums. Eine Suche im Frühjahr und Frühsommer nach einer Schlechtwetterperiode ist besonders Erfolg versprechend. Im Spätsommer lohnt sich vor allem die Suche nach Jungtieren.

3 Begehungen im Zeitraum zwischen April und September, 5 verschiedene Standorte

Optimale Witterung: Lufttemperaturen von 15°C – 25°C (Mittagshitze meiden!)

Optionale Notizen

Anzahl der Individuen (juvenile, subadulte, adulte)

Weitere beobachtete Amphibien- und Reptilienarten

Kurzbeschreibung des Lebensraumes (Gebüsch- und Freiflächen, Waldränder) sowie der Strukturen im Lebensraum (Steinriegel, Totholz, Altgrasflächen)

Hinweise auf konkrete Beeinträchtigungen im Gelände

Suchräume

Die **Zauneidechse** besiedelt offene bis halboffene, strukturreiche Lebensräume. Ideal sind ein häufiger Wechsel aus Deckung bietenden Strukturen und trockenen, sonnenexponierten Flächen zum Aufwärmen:

Altgrasflächen, Steinhäufen, Totholz, Fels, Trockenmauern, von Gebüsch überschirmte offene Böden. Typische Lebensräume sind Wegböschungen, Feldgehölze, Wiesen- und Waldränder, Magerrasen und Weinberge, verwilderte Gärten, Steinbrüche sowie Bahndämme.



Männliche Zauneidechse
(M. Waitzmann)



Juvenile Zauneidechsen
(M. Waitzmann)



Weibliche Zauneidechse
(M. Waitzmann)

Zauneidechse	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Adulte Tiere												
Jungtiere												

kräftige Farben = Hauptphase, blasse Farben = Nebenphase